

Unser Gemeindebrief



02/03-2021

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen



Kirchliche Wahlen

Seite 5

Konfirmation

Seite 10

**Verabschiedung
Gerda Geerds**

Seite 16

Liebe Leserinnen und Leser!

Wo überall sind heute, im digitalen Zeitalter, unsere Namen notiert: auf wie vielen Datenbanken in der Welt! Wir spüren es bei den Postzusendungen oder auch im Internet. Das ist nicht nur gut, zum Beispiel dann, wenn unsere Briefkästen von Werbung überlaufen. Doch wie gut ist es andererseits, die Adressen und Daten von Familienmitgliedern und Freunden notiert zu haben. So ein Eintrag ist eine gute Hilfe bei Geburtstagen oder Jubiläen. Aufgeschriebene Namen können uns eine Erinnerung sein, um Menschen, die uns wichtig sind, zu begegnen: gerade jetzt in der Pandemiezeit vielleicht auch mal anzurufen oder ihnen sogar Zeilen zu schreiben.

Im Monatsspruch für Februar geht es nun darum, dass unser Name an einem ganz besonderen Ort notiert ist. Nicht auf irgendwelchen Computern und Rechnersystemen dieser Welt. Sondern hier spricht Jesus zu uns und sagt: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ So sagt es Jesus zu denen, die ihm vertrauen und nachfolgen. Unsere Namen, von Gott im Himmel aufgeschrieben, – unauslöschbar!

An verschiedenen Stellen hören wir in der Bibel vom Buch des Lebens, in dem unsere Namen aufgeschrieben sind. So schreibt auch Paulus über die Nachfolger Jesu: „Ihre Namen stehen im Buch des Lebens.“ (Phil 4,3)

Das Buch des Lebens: Ein Bild, das deutlich macht, dass Gott uns nicht vergisst. Sondern um Jesu willen sind unsere Namen aufgeschrieben bei IHM – für alle Ewigkeit. Jesus sagt: „Wer glaubt, der hat das ewige Leben.“ (Joh. 6,47).

Gewiss, unsere irdischen Namen sind vergänglich. Zu Lebzeiten sind sie bekannt. Irgendwann stehen sie einmal auf einem Grabstein. Sie stehen auch in den Kirchenbüchern. Doch wie lange werden Menschen sich an unsere Namen auf Erden erinnern?

Bei Gott ist das anders! Bei ihm gehen wir mit unseren Namen nicht unter. Bei ihm verschwinden wir nicht in der Namenslosigkeit. Sondern IHM sind wir um Jesu willen vor Augen. Wir gehören zu ihm, dürfen in der Gemeinschaft mit ihm leben, so wie wir es schon beim Propheten Jesaja nachlesen können, durch den Gott uns zusagt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes 43,1)

Eine Zusage, die dem Volk Israel im Alten Testament zugesprochen wird, die aber auch wir um Jesu willen als Zusage Gottes an uns hören dürfen. Wie wichtig es ist, dass wir darauf vertrauen können, dass wir da gewiss sind im Glauben, gerade auch in Zeiten der vielen Ungewissheiten, die wir momentan weltweit erleben.

Unsere äußere Hülle wird vergehen. Doch unser Leben ist aufgehoben bei Gott. Bei ihm sind unsere Namen aufgeschrieben. Es schenkt uns als Christen die Hoffnung, die stärker ist als die Abschiede, die wir hier auf Erden erleben und erleiden. Die Hoffnung, die über unsere Zeit auf Erden hinaus bis in die Ewigkeit hineinreicht.

Gott, der dort für uns sorgt, sorgt auch hier und heute für uns. Er zeigt den Weg, den wir gehen können – auch durch dieses Jahr. Und das ist Grund zur Freude, zur Zuversicht, – auch in diesen Zeiten! – Mich sprechen da immer wieder auch die von der Gewissheit des Glaubens geprägten Worte Dietrich Bonhoeffers an, der sagt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Bernd Roters

Monatsspruch Februar:

*Freut euch darüber,
dass eure Namen
im Himmel
verzeichnet sind!*

Lukas 10,20



Der Kirchenrat hat sich neben den laufenden Angelegenheiten, die in einer Kirchengemeinde immer anfallen, in besonderer Weise auch mit den immer

wieder neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie befasst, dann aber auch mit den anstehenden Kirchlichen Wahlen am 25. April 2021. Sie finden in diesem Jahr – pandemiebedingt – unter ganz besonderen Verhältnissen statt.

Wie vor jeder Wahl sind wir auch jetzt wieder dabei, Kandidatinnen und Kandidaten für die Aufgaben im Kirchenrat und in der Gemeindevertretung zu finden. Ganz herzlichen Dank all denen, die diesen Dienst über viele Jahre mit viel Einsatz und auch Freude ausgeübt haben und die mit dieser Wahl aus den Gremien ausscheiden. Und herzlichen Dank denen, die sich der Neuwahl bzw. der Wiederwahl in Kirchenrat und Gemeindevertretung zur Verfügung stellen.

In unserer Gemeinde gibt es erfreulicherweise Weise viele Arbeitsfelder, in denen sich Menschen engagieren. Auch in der Zukunft gibt es manche Aufgaben



und Herausforderungen im gemeindlichen Leben: ob es um die Gestaltung des Gemeindelebens in einer sich immer schneller verändernden Welt geht oder um die verschiedenen Bereiche Kindertagesstättenarbeit, Gemeindebrief oder Bausachen, um nur wenige Bereiche zu nennen. Jeder ist da in den Gremien von Kirchenrat und Gemeindevertretung eingeladen, sich einzubringen in dem Maß, das ihm möglich ist.

Ich kann nur werben für die Mitarbeit in tollen Teams unserer Gremien.



In seiner ersten Sitzung im Januar hat der Kirchenrat in Absprache mit der Landeskirche im Blick auf die Kirchlichen Wahlen eine grundlegende Veränderung beschlossen: die Abkehr von den bisherigen verschiedenen Wahlbezirken hin zu einem Wahlbezirk. Hierzu verweise ich auf den Artikel von Gisela Veldmann mit weiteren Informationen.

Bernd Roters

Videogottesdienste und Kollekten

Da wir seit dem 4. Advent auf

Präsenzgottesdienste verzichten mussten, legen wir Ihnen umso mehr unsere Videogottesdienste ans Herz, die unverändert jeden Sonntag auf unserem YouTube – Kanal veröffentlicht werden.

Auch wenn Präsenzgottesdienste hoffentlich bald wieder möglich sein werden, werden Sie diese Gottesdienste sonntäglich weiterhin im Internet verfolgen können.

Bitte machen Sie auch andere auf dieses Angebot aufmerksam und unterstützen Sie besonders ältere Gemeindeglieder, Zugang zu diesen Videos zu erhalten!

Noch eine große Bitte: viele wichtige Arbeitsbereiche der Kirche und gemeinnützige Institutionen müssen derzeit auf Einnahmen aus Kollekten und Spenden verzichten, auf die sie dringend angewiesen sind.

Wir rufen deshalb am Ende der Videos zu einer Spende nach dem gültigen Kollektenplan auf.



Bitte überweisen Sie ihren Kollektenbeitrag immer nur auf das Diakoniekonto der Ev.-ref. Gemeinde Veldhausen:



IBAN:

DE81 2675 0001 0151 1885 21

Oder nutzen Sie das PayPal - Konto unserer Gemeinde für Ihre Spende: veldhausen@refomiert.de

Geben Sie bitte als Verwendungszweck das Datum des Sonntags oder den Kollektenzweck an, damit Ihr Beitrag korrekt weitergeleitet werden kann.

Übrigens fehlt in diesem Gemeindebrief der aktuelle Kollektenplan für Februar/ März. Da die entsprechenden Synodenbeschlüsse nicht vorlagen, müssen wir diese Information nachreichen.

Jan Hagmann

Kirchliche Gemeindewahlen am 25. April

Bis zu den Kirchenwahlen ist es nicht mehr weit. Hierfür werden dringend Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die bereit sind, für einen Zeitraum von 6 Jahren Verantwortung zu übernehmen.

Früher war es ein „Ehren-Amt“, eine Ehre gefragt zu werden; heute wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich auf diese Weise engagieren wollen und können.

Außerdem ist es wegen der aktuellen Kontaktbeschränkungen nicht möglich, Gespräche mit fähigen Gemeindegliedern zu führen.

Der Kirchenrat hat in der Januarsitzung beschlossen, die bisher gebildeten Wahlbezirke aufzulösen und die Gemeindeglieder dahingehend zu ändern. Die bevorstehenden Wahlen werden als Einheitswahl durchgeführt und das gesamte Gebiet unserer Kirchengemeinde bildet einen gemeinsamen Wahlbezirk.

Somit können auch Gemeindeglieder in einem anderen als dem eigenen Wohnsitz-Wahlbezirk kandidieren und sind nicht an dem Bezirk gebunden.

Wenn Ihnen die Zukunft der Kirche in unserem Ort wichtig ist, wenn Sie über Organisations-talent verfügen und gerne mit anderen zusammenarbeiten, dann sind Sie bei uns richtig.

Menschen wie Sie braucht unsere Kirchengemeinde.

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie Fragen, dann wenden Sie sich gern an ein Mitglied des Kirchenrates oder an einen der Pastoren.

Gisela Veldmann



Fristen zur Wahl

Ab dem 21. Februar liegt die Wählerliste im Gemeindebüro aus. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab der Konfirmation. (Besonders wenn Sie umgezogen oder zugezogen sind, kann es wichtig sein, sich zu vergewissern, ob Sie in der Liste verzeichnet sind. Falls nicht, werden wir versuchen, den Sachverhalt zeitnah zu klären!)

Bis zum 07. März können Kandidatinnen und Kandidaten aus der Gemeinde vorgeschlagen werden. Voraussetzung sind die Volljährigkeit und die Kirchenmitgliedschaft.

Die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zu der Wahl am 25. April. Wir bitten schon jetzt um Verständnis, falls sich der Erscheinungstermin des neuen Gemeindebriefs wegen der Wahl leicht verspäten sollte. Vielen Dank!

Jan Hagmann

Am 25. April 2021 findet die Kirchenwahl statt



KIRCHEMITMIR.DE
GEMEINDEWAHL



Morgenlicht leuchtet,
rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel,
Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder,
Dank für den Morgen,
Dank für das Wort,
dem beides entspringt.



Mein ist die Sonne,
mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir
aus Eden aufbricht!
Dank überschwänglich,
Dank Gott am Morgen!
Wiedererschaffen grüßt
uns sein Licht!

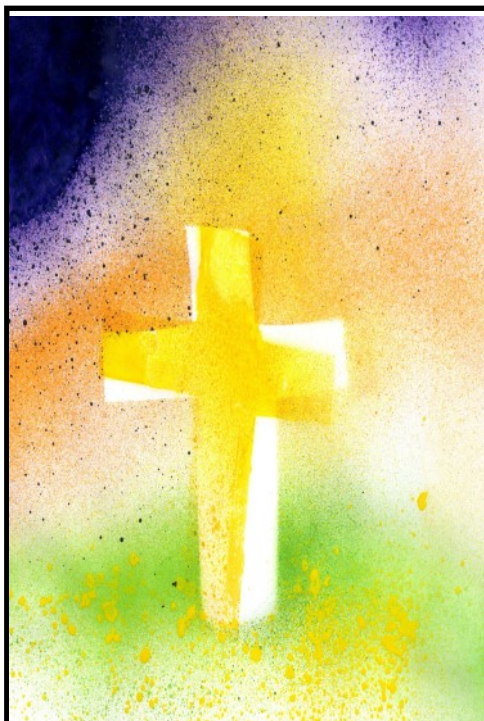
Zum Tod von Bernd Egbers

Bernd Egbers hat sich auch um unseren Gemeindebrief verdient gemacht. 1988 trat er dem Redaktionskreis bei. Zum 1. März 1989 erschien dann die erste Ausgabe, die er verantwortlich betreute. Fortan liefen bei ihm alle Fäden zusammen, er stellte alle Informationen, Artikel und Fotos zusammen und brachte sie „in Form“. Nur wenige ahnen, mit wie viel Arbeit und Mühen dies Ausgabe für Ausgabe verbunden ist. Nicht nur, dass die Menge an Informationen enorm groß ist und sehr viel Sorgfalt und Übersicht erfordert. Oft trudelte das Material verspätet ein oder auch gar nicht ein, dann war Gelassenheit und Geduld gefragt...

Diese Arbeit leistete er im Keller seines Hauses, wohin er sich viele Stunden für die Erstellung eines Hefes zurückzog. Im Jahr 2010 hat er diese Aufgabe nach 22 Jahren niedergelegt. Wir sind sehr dankbar für sein Engagement!

Nicht unerwähnt lassen wollen wir die anderen kirchlichen Tätigkeitsfelder, die Bernd Egbers am Herzen lagen. Er engagierte sich stark im ökumenischen Gesprächskreis Veldhausen. Der Familienkreis unserer Gemeinde lag ihm sehr am Herzen. Freundschaften sind daraus entstanden und wurden dort gepflegt. Die Leidenschaft für das Singen im Kirchenchor teilte er mit seiner Ehefrau Erna. In den letzten Jahren entdeckte er eine neue Herausforderung in der Betreuung von Flüchtlingen vor Ort. Im Asylkreis Neuenhaus engagierte er sich und vertrat er unsere Kirchengemeinde in der Leitungsgruppe. Auf allen Feldern war Bernd Egbers nicht nur Mitglied, sondern oft auch Motor. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jan Hagmann



Am 29. Dezember 2020 verstarb unser Gründungsmitglied

Bernd Egbers

Bernd war von Juni 1975 bis April 1983
erster Vorsitzender des CVJM Veldhausen.

Durch die Mitbegründung des
Christlichen Vereins Junger Menschen in Veldhausen
hat er eine neue Art der offenen kirchlichen Jugendarbeit geschaffen,
die in besonderer Weise durch Zeltfreizeiten geprägt war.
Wir haben Bernd in seiner Vorstandszeit und auch noch viele weitere Jahre
als zuverlässigen, engagierten und stets hilfsbereiten Mitarbeiter
für die Sache des CVJM kennengelernt.
Sein Engagement war immer geprägt
von seiner tiefen Verwurzelung im christlichen Glauben.

Wir trauern mit seiner Frau und seinen Kindern
und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand des CVJM Veldhausen

Zum Tod von Hermann van der Veen

Am 4. Dezember mussten wir unseren Friedhofsgärtner Hermann van der Veen im Alter von 95 Jahren zu Grabe tragen. Rund 70 Jahre war er als Friedhofsgärtner in unserer Kirchengemeinde aktiv: zunächst Jahrzehnte in alleiniger Verantwortung, dann einige Jahrzehnte in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Friedhelm, der dann von seinem Vater den Dienst als Friedhofsgärtner übernommen hat.

Bis ins hohe Alter war Hermann van der Veen - gemeinsam mit seinem Sohn - Mitglied im Friedhofsausschuss unserer Gemeinde. Bewundernswert war seine gesundheitliche Fitness, die ihm bis ins hohe Alter geschenkt worden ist und auch sein sehr gutes Gedächtnis. Wie kein anderer kannte Hermann van der Veen unseren Alten Friedhof. Viele Trauerfamilien hat er in all den Jahren seines Dienstes auf unseren Friedhöfen begleitet. Als Friedhofsgärtner hat er viel mitbekommen von menschlichem Leid und von Trauer. Er kannte jede Grabstätte, mit denen ja immer eine besondere persönliche Geschichte von Menschen verbunden ist.

Das Bild zeigt Hermann van der Veen während einer der vielen Sitzungen des Friedhofsausschusses, hier auf dem Alten Friedhof. Solange er es konnte, hat er daran teilgenommen. Und es war auch spannend zu hören, welche Erinnerungen bei ihm mit dem Alten, aber dann auch mit dem Neuen Friedhof verbunden waren. Es war immer ein großer Gewinn, von seinen Erfahrungen zu hören, die er im Lauf seiner vielen Dienstjahre gesammelt hatte.



Als Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde sind wir Hermann van der Veen für all seine Dienste, die er als Friedhofsgärtner für unsere Kirchengemeinde ausgeübt hat, zu großem Dank verpflichtet: für all seinen langjährigen und treuen Einsatz, für all seine Erfahrungen, die er als Friedhofsgärtner für unsere Kirchengemeinde eingebracht hat.

Bernd Roters

Amtshandlungen 2020

Es wurden 21 Kinder getauft, 12 Mädchen und 9 Jungen.

Es wurden 23 Jugendliche konfirmiert,

13 Mädchen und 10 Jungen.

Es wurde 1 Paar getraut.

Es wurden 45 Gemeindeglieder beerdigt,

26 Frauen und 19 Männer.



Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Wir freuen uns, dass Dagmar Roelofs-Gosink ihren Dienst als Rendantin am 1. Januar im Gemeindebüro begonnen hat. Wir wünschen ihr dazu viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

Wir weisen hin auf die Öffnungszeiten, die sich etwas verändert haben. Das Gemeindebüro ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

FSJ

Viele junge Menschen möchten nach der Schule vor Ausbildungs- oder Studienbeginn erst einmal etwas ganz anderes machen. Sie möchten sich sozial engagieren oder herausfinden, ob ein Beruf im sozialen Bereich das Richtige ist. Eine gute Orientierung kann ein Freiwilliges Soziales Jahr geben. Unsere Kirchengemeinde bietet in den Kindertagesstätten die Möglichkeit, ein solches FSJ zu absolvieren. Interessiert? Auskünfte über Möglichkeiten und Aufgaben geben die Leiterinnen unserer Kindertagesstätten.

Runder Tisch Niedergrafschaft

Ein Blick zurück: vor zwölf Monaten (als wir von Corona noch wenig wussten...) beschäftigte unsere Kirchengemeinden in der Niedergrafschaft die Frage der zukünftigen Besetzung der Pastorenstellen. Anlass war der Umstand, dass im ersten Halbjahr 2020 gleich drei Pastoren in den Ruhestand traten (D. Bergholz, Emlichheim; G. Veldmann, Georgsdorf; G. ter Stal, Hoogstede). Hinzu kam eine bis heute andauernde Vakanz in der Gemeinde Lage.

Zugleich standen wir vor der Aufgabe, im Zuge der „Neuordnung der pastoralen Versorgung“ in unserer Landeskirche auch in den Niedergrafschafter Gemeinden Stelleneinsparungen vorzunehmen.

Um das Gespräch zwischen den Gemeinden voranzubringen, wurde deshalb ein „Runder Tisch“ mit Vertreter*innen aller Gemeinden ins Leben gerufen, die sogenannte Nachbarschaftskonferenz.

Dieses rein informelle Gremium traf sich nun erneut am 13. Januar 2021, und zwar per Videokonferenz. Unter der Leitung von Präses Heidrun Oltmanns berichteten die 19 Teilnehmenden aus allen Gemeinden der Niedergrafschaft und trugen zusammen, was sich im letzten Jahr getan hatte, und da war durchaus Erfreuliches zu hören:

- ⇒ In Emlichheim ist Pastorin Annelen Tandara mittlerweile auf die frei gewordene zweite Pfarrstelle gewählt worden.
- ⇒ In Georgsdorf hat Pastorin coll. Antje du Plessis ihren Dienst aufgenommen. Frau du Plessis war zuvor in Südafrika tätig und hat als Studentin unter dem Namen Antje Bracht bereits unsere Gemeinde als Praktikantin kennengelernt. Ihre Wählbarkeit erreicht sie im Sommer 2021. Dann könnte man in Georgsdorf auch eine längerfristige Verbindung eingehen... Die Zukunft der Pfarrstelle Georgsdorf ist an eine Kooperation mit Veldhausen gebunden (s.u.)

⇒ In Hoogstede bemüht man sich, die (rein rechnerisch) 84% - Stelle um eine Auflage zu erweitern, damit sie als ganze Stelle möglichst bald ausgeschrieben werden kann.

⇒ In Laar wird die bewährte Zusammenarbeit zwischen der ref. und der altref. Gemeinde fortgeführt. Zusätzlich gibt die Pastorin einige Schulstunden.

⇒ In der vakanten Gemeinde Lage setzt man auf ein Zusammengehen mit der Gemeinde Uelsen, zumal dort noch Anteile für die dritte Pfarrstelle fehlen. Da beide Seiten ein gemeinsames Interesse haben, ist man hier auf einem guten Weg.

⇒ In Veldhausen werden wir (wie bereits mehrfach berichtet) in einigen Jahren ebenfalls reduzieren müssen. Gemeinsam mit Georgsdorf verfügen wir dann insgesamt (!) nur noch über zwei statt drei Pfarrstellen. Zum Ausgleich sieht die Vereinbarung vor, dass Georgsdorf Stellenanteile in Veldhausen ausfüllt. Dies wird mit großen Veränderungen in der kirchlichen Arbeit einhergehen. Wir versprechen uns aber durch die angestrebte Verbindung auch Synergieeffekte. Um den Wandel vorzubereiten, soll die Zusammenarbeit beider Gemeinden in den nächsten Jahren weiter intensiviert werden.

Fazit: Insgesamt stellt sich die Situation in der Niedergrafschaft besser dar, als noch vor zwölf Monaten von Vielen befürchtet. Dafür sind wir sehr dankbar. Ebenso dafür, dass zwei junge Theologinnen für Gemeinden der Niedergrafschaft gewonnen werden konnten. Aktuell trägt auch zur Entlastung bei, dass die beiden vakanten Gemeinden Hoogstede und Lage jeweils von einem engagierten Ruheständler betreut werden.

So hoffen wir, dass auch die verbliebenen „Baustellen“ bald zum Abschluss gebracht werden können, und sich dann auch engagierte Pastor*innen auf die dann ausgeschriebenen Stellen bewerben!

Jan Hagmann

MINA & Freunde



Impressum

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Gisela Veldmann, Luise Venneklaas

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage:

1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Spende für CVJM und Kindertagesstätten (früher Haussammlung)

Die Spendensammlung „für CVJM und Kindertagesstätten“ erbrachte 2020 einen Erlös in Höhe von 4.620,- EUR. Das bedeutet erneut eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr! Allen Spendern wird ganz herzlich für ihre Gaben gedankt!

2.500,- EUR wurden an unseren CVJM weitergeleitet, der diesen Betrag dringend benötigt, um seinen Aufgaben gerecht zu werden. Der Rest des Erlöses kam den Kindertagesstätten im Kirchspiel zugute.

BITTE HELFEN SIE UNS!

Wir sagen
DANKE!

Im beiliegenden Infoblatt finden Sie einige Informationen über unsere diesjährige Sammlung.

Diese Spendensammlung die frühere Haussammlung abgelöst, die für denselben Zweck abgehalten wurde und 2015 abgeschafft wurde.

Die unterstützte Arbeit für Kinder und Jugendliche ist aber unverändert wichtig.

Wir bitten Sie deshalb herzlich, uns Ihre Spende zu überweisen!

Sie können dafür gerne das Überweisungsfeld im Info-Flyer nutzen.

IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00

Verwendungszweck: Spende CVJM und Kitas

Wir sind sicher, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zählen können.

Herzlichen Dank!

Jan Hagmann



Es bleibt alles anders!

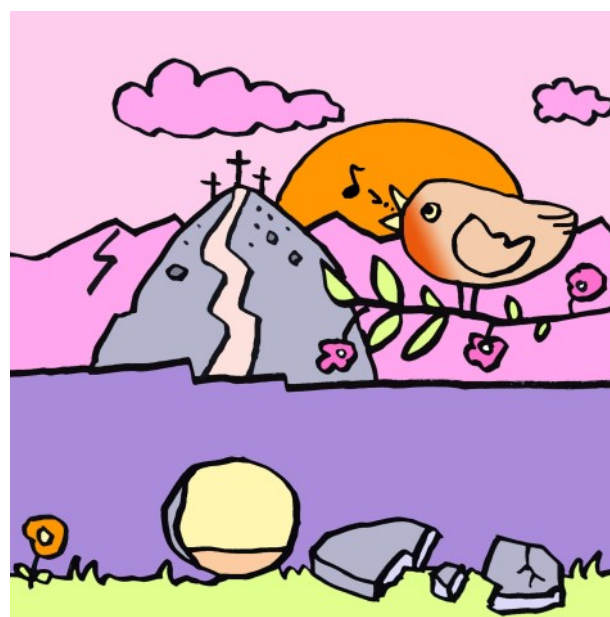
Seit Mitte Dezember findet der Betrieb der Kindertagesstätten wieder mit stärkeren Einschränkungen statt. Zurzeit dürfen nur einige wenige Kinder betreut werden. Das ist eine große Belastung, denn gerade in den nasskalten Wintermonaten bleiben alle dann doch lieber im Haus, schnell fehlt die Bewegung und Kinder, die sich nicht ab und zu mal „auspowern“ können, sind anstrengend, manchmal auch unzufrieden. Ihnen fehlen andere Kinder zum gemeinsamen Spiel. Hinzu kommt die Mehrfachbelastung bei vielen Eltern: der Haushalt muss trotzdem erledigt werden, die berufliche Tätigkeit auch.

Auf der anderen Seite sind die Kinder, die jetzt in kleineren Gruppen im Kindergarten betreut werden. Die Aufnahmekriterien sind im Moment streng, die Bedingungen in der Kindertageseinrichtung ebenfalls. Jedes Kind darf nur in seinem eigenen Gruppenraum betreut werden. Die Mitarbeiter_innen sind den Gruppen fest zugeordnet und auch auf dem Spielplatz hat jede Gruppe ihren Bereich, der nicht verlassen werden darf. Diese Einschränkungen belasten die Kinder und das Team, denn nach wie vor ist es im Vorschulbereich unmöglich, die vorgegeben Abstände einzuhalten. Hinzu kommen häufige Änderungen der Vorga-

ben, auf die wir uns immer wieder aufs Neue einstellen müssen.

Wir wissen alle: es wird noch eine Weile dauern, bis wir wieder einen unbeschwerten, geregelten Alltag erleben können. Jetzt gilt es, dass wir uns von den Einschränkungen nicht entmutigen lassen, sondern das Beste aus der Situation machen.

Kerstin Veldhuis



Konfirmation 2021

Während ich diese Zeilen schreibe, haben wir Mitte Januar. Auch wenn der Monat März noch einige Wochen entfernt ist, so sind die Gedanken schon ganz auf die Konfirmation ausgerichtet. Und wie im letzten Jahr schwingen aufgrund der Pandemie viele Überlegungen und Fragen mit. Zurzeit diskutieren die Politiker über weitere Verschärfungen ...

Auch wenn aktuell Fragen und Unsicherheiten bestehen, so freuen wir uns doch auf den Tag Eurer Konfirmation. Wir freuen uns für Euch, Eure Familien und unsere Gemeinde.

Wie schnell ist die Zeit vergangen nach dem Beginn des biblischen Vorkurses Anfang 2018.

Nach den Sommerferien seid ihr dann mit dem ersten Jahrgang gestartet.

Neben dem Kennenlernen biblischer Texte haben wir manche Themen bearbeitet, die wichtig sind für unseren christlichen Glauben und mit denen wir als Christen in dieser Welt zu tun haben.

Sicherlich, der letzte Jahrgang war stark geprägt von der Viruspandemie und den Rahmenbedingungen, die sie uns auferlegt hat: mit all den besonderen Bestimmungen, mit Masken und neuem Unterrichtsraum im Kleinen Saal. Doch Ihr habt Euch sehr gut auf die neue Situation eingestellt. Ich hoffe, dass Ihr nicht nur in diesem letzten Jahrgang sondern auch in den anderen Jahrgängen Vieles erfahren habt, was Ihr mitnehmt als Halt und Orientierung auf Eurem Weg in Eure Zukunft, auch als Quelle der Kraft. Herzlichen Dank für alle gute Zusammenarbeit!

Konfirmation am 20. März, 14.00 Uhr



Marlon Belt, Hauptstr. 7a, Esche
Micha Bouwer, Bahnhofsweg 29, Esche
Maik ten Brink, Veldhausener Str. 214, Veldhausen
Lisann Egbers, Veldhausener Str. 240a, Veldhausen
Lena Geerties, Malvenstr. 10, Veldhausen
Lina Habers, Schimmelweg 20a, Veldhausen
Joris Hoegen, Bahnhofsweg 14, Esche
Jannis Husmann, Hedwigstr. 7, Veldhausen
Maximilian Knötzsch, Georgsdorfer Str. 19, Veldhausen
Tim Lefers, Mohnweg 24, Neuenhaus
Lisann Olthoff, Nordhorner Str. 7, Osterwald-Hohenkörben
Jana Vischer, Hauptstr. 29, Osterwald
Ina Züwerink, Veldgaarstr. 51, Neuenhaus

Die derzeitige Situation erfordert von uns allen eine enorme Flexibilität. Gern hätten wir an dieser Stelle aktuelle Gruppenfotos gezeigt. Doch zurzeit der Drucklegung des Gemeindebriefes waren die Schulen für Euch geschlossen und auch der Konfirmandenunterricht fand noch nicht wieder statt. Fotos werden in einer der nächsten Ausgaben abgedruckt werden.

Wir hoffen für uns alle und die Welt insgesamt, dass sich die Pandemiesituation möglichst bald entspannen möge. Zurzeit halten wir an den festgelegten Konfirmationsterminen fest: am 20.03. Gruppe 1, am 27.03. Gruppe 2, jeweils um 14.00 Uhr. Hoffentlich können wir dann miteinander unter Einhaltung aller behördlichen Bestimmungen festliche Gottesdienste erleben

und Ihr dann einen schönen Tag haben. Die Konfirmationsgottesdienste würden dann wohl – wie im letzten Jahr – nur im familiären Kreis stattfinden können.

Doch was im März ist, kann heute keiner sagen. Wir fahren auf Sicht. Aber als Kirchengemeinde tun wir alles dafür, Eure Konfirmation zu einem festlichen Tag werden zu lassen, an den Ihr und Eure Familien gern zurückdenken.

Gott schenke Euch und Euren Familien seinen Segen für den Weg in die Zukunft!

Euer Pastor Bernd Roters

Madita Böhm, Züwerinks Kamp 26, Osterwald
 Bea Brengen, Georgsdorfer Str. 95, Grasdorf
 Sophie Eshuis, Menzelstr. 7, Veldhausen
 Jonas Greven, Asternstr. 6, Veldhausen
 Moritz Krüger, Bachstelzenstr. 8, Neuenhaus
 Eileen Leusmann, Georgsdorfer Str. 99a, Grasdorf
 Marie Loeks, Gerdastr. 26, Neuenhaus
 Franziska Müller, Ottenkamp 22, Osterwald
 Joreen Oldekamp, Alte Piccardie 17, Osterwald
 Gardis Roolfs, Lingener Str. 41, Osterwald
 Finja Rosemann, Stamps Diek 3, Veldhausen
 Louis Schäfer, Veldhausener Str. 24ob, Veldhausen
 Mayra Venneklaas, Züwerinks Kamp 14, Osterwald
 Nick Vrielmann, Jahnstr. 9, Neuenhaus
 Nele Warrink, Annastr. 22, Veldhausen
 Laura Zwafink, Escher Str. 39, Neuenhaus



Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.



Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Anmerkung:

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, in welcher Form eine Veranstaltung zum Weltgebetstag in Veldhausen durchgeführt wird. Beachten Sie bitte die Informationen auf unserer Homepage und in den sozialen Medien!

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 Hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Im Februar

Ich wünsche dir Neugier weiterzugehen,
ja, gelegentlich sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.

Ich wünsche dir den Mut, aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden, und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.

Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur,
aber auch dir selber.

Aus: TINA WILLMS,

Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Neubau Sozialpsychiatrisches Zentrum

Das Diakonische Werk der Ev.-ref. Kirche der Grafschaft baut ein Sozialpsychiatrisches Zentrum! Es entsteht auf dem Grundstück des ehemaligen „Euregio-Hotel“ an der Denekamper Straße in Nordhorn.

1989 waren wir sehr stolz, unser Wohnheim in der Sandstiege 16 in Nordhorn für zwölf psychisch kranke Erwachsene eröffnen zu können. 1994 kamen sechs Plätze in einem Anbau und im Jahr 2000 vier Plätze in einer Außenwohngruppe hinzu.

Eine Ambulante Wohnbetreuung für derzeit 40 Erwachsene, eine Tagesstätte mit 18 Plätzen und das Café Up`n Patt als Begegnungsstätte in der Jahnstraße 19 kamen hinzu. Seit 2019 bieten wir für junge psychisch kranke Erwachsene eine Wohngemeinschaft mit fünf Plätzen in der Povelstraße an.

Im Lauf von 30 Jahren verändern sich die Anforderungen und Ansprüche: Gemeinschaftsbäder, kleine Zimmer und vor allem die fehlende Behindertengerechtigkeit in den Häusern sind nicht zeitgemäß.

Daher wird die „GMP Projekte GmbH“ nach Plänen des Architekten Gerold Potgeter an der Denekamper

Diakonie
Ev.-ref. Diakonisches Werk
Grafschaft Bentheim

Unsere Beratungsstellen bieten Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen - vertraulich, kompetent und kostenlos.

NINO-Allee 4 · 48529 Nordhorn
Telefon: 0 59 21 81 111-0
info@diakonie-grafschaft.de

Straße 43 – 45 zwei Gebäude erstellen, die zukünftig die Einrichtungen beheimaten wird. In dem größeren Atriumgebäude werden die Wohnheimbewohner eigene Appartements mit Bad und Kochnische beziehen. Ansprechende Gemeinschaftsräume werden geschaffen und die Tagesstätte sowie die Begegnungsstätte Up`n Patt freuen sich, ihre Arbeit dort in ca. eineinhalb bis zwei Jahren fortsetzen zu können. Au-



ßerdem entstehen sehr weitere Mietwohnungen, die frei vermietet werden.

Wir wollen den Menschen eine Wohn- und Therapieumgebung bieten, die zu ihrer Gesundheit bei-

tragen kann. Auch zur Nachbarschaft sollen gute Verbindungen aufgebaut werden, so dass diese unsere Räumlichkeiten und Angebote mit nutzen können und ein lebendiges Miteinander im Stadtteil entsteht. Dies wird zu einem verbesserten Verständnis für psychische Erkrankungen wie Depressionen, Ängste und Psychosen beitragen. Schließlich erkrankt fast jeder dritte Erwachsene im Laufe seines Lebens einmal an einer psychischen Erkrankung und wir wollen gemeinsam Wege finden, wie alle Beteiligten trotz und mit der Erkrankung gut leben können.

Hanna Kossen-Eilders

Taufen



Taufen konnten in diesem Jahr noch nicht stattfinden. Sobald wir wieder mit den Präsenzgottesdiensten in der Kirche starten, werden auch

wieder Taufen möglich sein. Diese erfolgen aber wie bereits im letzten Jahr im Anschluss an den Gottesdienst in einer separaten Tauffeier um 11.00 Uhr in der Kirche. Bitte melden Sie sich gerne bei den Pastoren (Telefonnummern im Impressum) und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns!



Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behuhsam nach Haus.

TINA WILLMS

Jungschar

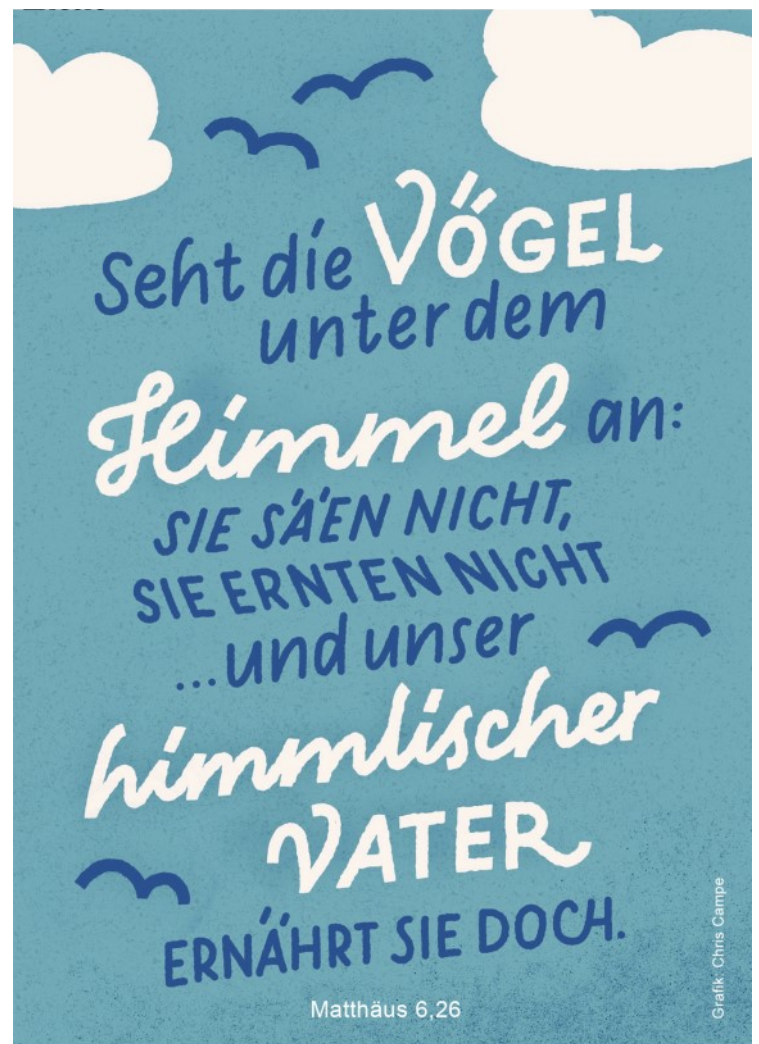
Nachdem wir letztes Jahr nach den Ferien noch 2x die Jungschar im Gemeindehaus anbieten konnten, haben wir im November und Dezember die Jungschar online via Zoom durchgeführt. Dabei gab es neben kurzen Kennenlernrunden ein Quiz via kahoot, es wurde scribble.io gespielt und Blackstories erraten. Im Januar haben wir einen Spielverleih angeboten, bei dem unsere Gesellschaftsspiele für eine Woche für zu Hause ausgeliehen werden können.

Da aktuell nicht abzusehen ist, wie sich die Situation weiterentwickelt, werden wir auch 2021 immer kurzfristig zur Jungschar einladen bzw. unsere Monats-Aktionen verkünden. Dazu werden die Kinder von 9-13 Jahren unserer Kirchengemeinde weiterhin Infos per Postkarte erhalten, außerdem informieren wir darüber auch auf unseren Facebook- und Instagram-Seiten.

 @CVJM.Veldhausen

 @cvjm_veldhausen

Ina Schippers



In der Bergpredigt wendet sich Jesus gegen Schätzesammeln und übermäßiges Sorgen. Die Vögel tun es ja auch nicht.



(Dinosaurier, Radio, Apotheke, Spiegelbild, Infusion)

JAHRESLOSUNG

2021

Jesus
Christus
spricht:

Seid

BARMHERZIG,

wie auch

euer
Vater

barmherzig ist!

LUKAS 6,36

Diese Jahreslosung soll uns in diesem Jahr begleiten. Aber was heißt das eigentlich, „barmherzig“ sein?

Jesus hat dazu einmal diese Geschichte erzählt:

Ein Mann ging von der Stadt Jericho nach Jerusalem. Er war ganz allein

unterwegs. Der Weg war gefährlich, denn die Gegend war einsam. Räuber lauerten dem Mann auf. „Her mit dem Geld!“, riefen sie. Die Räuber schlugen dem Mann, nahmen ihm sein Geld weg und ließen ihn schwer verletzt liegen.

Nun konnte sich der Mann nicht selbst helfen. Da kam ein angesehener Priester vorbei. Er hörte den Mann um Hilfe schreien, aber er dachte sich: „Wenn ich jetzt helfe, dann kommen die Räuber vielleicht zurück. Sie werden mich auch überfallen. Da gehe ich lieber schnell weiter!“ Und so ließ er den Mann liegen, ohne zu helfen.

Einige Zeit später ging ein anderer Mann denselben Weg. Er war ein Diener im Tempel. Aus dem Augenwinkel sah er den verletzten Mann und auch er hörte die Hilferufe. Doch er schaute schnell weg und tat so, als würde er nichts sehen und nichts

hören. Er hatte es eilig. Er dachte sich: „Wenn ich jetzt helfe, komme ich zu spät zu meinem Termin!“. Und so ging auch er einfach vorbei.

Noch einige Zeit später kam ein Mann aus Samarien den Weg entlang. Die Menschen aus Samarien nannte man Samariter. Sie waren nicht sehr beliebt, denn sie hatten andere Traditionen. Der Samariter sah den Verletzten. Er hörte, wie er um Hilfe rief. Schnell ging der Samariter zu ihm und versorgte seine Wunden. Er hob ihn auf seinen Esel und brachte ihn in Sicherheit in ein Gasthaus. Dort bezahlte der Samariter das Zimmer und das Essen für ihn und sagte dem Gastwirt: „Kümmere dich gut um den Verletzten. Wenn das Geld, das ich Dir gegeben habe, dafür nicht reicht, zahle ich Dir den Rest, wenn ich zurückkomme!“

Der Samariter war barmherzig. Er hat jemandem geholfen, der in Not war. Barmherzig sein bedeutet: Mitleid haben, Mitgefühl zeigen und anderen helfen.

Gott meint es gut mit uns Menschen. Er ist barmherzig. Und Jesus möchte, dass wir auch barmherzig sind. Wir sollen es gut miteinander meinen. Wir sollen hilfsbereit und freundlich miteinander umgehen. Und die Jahreslosung hilft uns, dies nicht zu vergessen!

Kerstin Veldhuis

Ideenbox für jeden Tag!

Gutes zu tun, dass kann man sich auch vornehmen! Gestaltet doch in Eurer Familie eine Box mit guten Ideen! Schneidet kleine Kärtchen aus. Schreibt auf jede Karte, wie Ihr jemandem etwas Gutes tun möchtet. „Ich lächle heute die Menschen an, die mir begegnen!“; „Heute sage ich über die Menschen nur Gutes!“; „Heute rufe ich Oma an!“... Sicher fallen Euch viele freundliche Dinge für Eure Karten ein.

Jetzt werden alle Karten gemischt und in eine Schachtel gesteckt. Jeden Morgen zieht Ihr eine Karte. Die Idee darauf ist das Motto für den Tag.

MINA & Freunde





Time to say Goodbye!



In unserem Gottesdienst am 6. Dezember haben wir Gerda Geerds offiziell in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Besonders schön war, dass auch Pastor i. R. Bernhard Roth und seine Ehefrau bei Gerdas Verabschiedung dabei waren.

Pastor Bernd Roters würdigte Gerda Geerds Engagement für unsere Gemeinde. Sie war über 30 Jahre eine wichtige und verlässliche Ansprechpartnerin nicht nur für die Pastoren und den Kirchenrat, sondern auch für viele Gemeindeglieder und alle, die mit ihren Anliegen ins Gemeindebüro kamen. Auch Gerda Geerds ließ es sich nicht nehmen, in kurzen persönlichen Worten die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen. Stellvertretend für den Kirchenrat überreichten ihr Johanne Lambers und Luise Klomp ein Abschiedsgeschenk, verbunden mit den allerbesten Wünschen für ihre Zukunft. Anschließend begrüßte Pastor Roters Dagmar Roelofs - Gosink als Gerdas Nachfolgerin im Gemeindehaus-Team herzlich und wünschte ihr einen guten Start und viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

Ruth Heemann

Heiligabend auf dem Bildschirm

Von Anfang an hatte die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes geplant, für Heiligabend ein ganz besonderes Gottesdienst - Video zu erstellen. Natürlich sollte darin auch die Weihnachtsgeschichte für Kinder gespielt werden. Aber wie sollte das geschehen?

Die Kinder standen für ein „echtes“ Krippenspiel in diesem Jahr nicht zur Verfügung. Allein schon die Proben hätten unter Corona-Bedingungen unmöglich durchgeführt werden können.

So traf sich das Kindergottesdienst - Team per Videokonferenz zur Beratung und sammelte Ideen. Bald einigte man sich auf ein Krippenspiel mit Stabfiguren. Große, 80 cm hohe Figuren von Maria und Josef, den Hirten und anderen Mitwirkenden wurden in Auftrag gegeben und mit Ihnen ein Stück entwickelt.



Am 21. Dezember erfolgten die Videoaufnahmen im Gemeindehaus in einem provisorisch erstellten Puppentheater, natürlich coronabedingt mit kleinstmöglicher Besetzung. Wie man hört, hat das ganze Prozedere drei Stunden in Anspruch genommen - und das für etwa drei Minuten Film. So muss es wohl auch in echten Filmstudios zugehen...

Ganz herzlich danken wir nicht nur den Stabpuppenspielern, sondern allen, die unser Heiligabendgottesdienst - Video bereichert haben mit tollen Text- und Musikbeiträgen.

Das hat wirklich Spaß gemacht.

Jan Hagmann

Nikolaus im Kindergarten

In diesem Jahr war alles anders und somit auch der Nikolaustag. In den letzten Jahren brachten alle Kinder in der Woche vor dem Nikolaustag eine (möglichst große) Socke mit, die dann im Gruppenraum aufgehängt wurde. Am Tag der Nikolausfeier kam dann der Nikolaus persönlich vorbei und hat jedem Kind seine Socke gefüllt wieder zurückgebracht. Doch wie ist es zu Coronazeiten? Kann er von Kindergarten zu Kindergarten gehen? Hmm, dann hätte er viele Kontakte und schließlich ist der Nikolaus ein sehr alter Mann, der zur Risikogruppe gehört und somit wollten wir ihm natürlich keinerlei Gefahr aussetzen. Also mussten wir uns etwas Neues überlegen.

Wie in den Jahren zuvor brachten die Kinder eine Socke mit, die im Flur aufgehängt wurde. Mit den Kindern vereinbarten wir am Abend vor dem Nikolaustag eine Kamera aufzustellen, um den Nikolaus, wenn er denn den Weg zum Kindergarten findet, zu filmen.

Als am Nikolaustag die ersten Kinder in den Kindergarten kamen, war plötzlich große Aufregung. Was war passiert? Alle Socken waren weg. War das der Nikolaus? Es war spannend.

„Hattet ihr die Kamera wie besprochen aufgestellt? Kann man etwas sehen?“

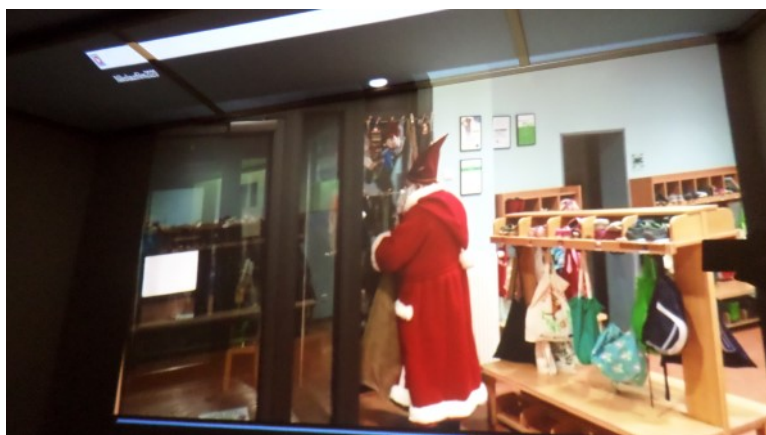
Viele Fragen, die sich nicht so schnell beantworten ließen.

Zunächst gingen alle Kinder in ihre Gruppe. Puh, die Kinder waren ganz schön kribbelig und gespannt. Irgendwann ging es dann in die Bärengruppe (gruppengetrennt). Dort war ein Kino aufgebaut und der Film begann...

Tatsächlich, im Dunkeln hörten wir die Stimme vom Nikolaus und ganz leicht konnte man ihn erkennen. Er hatte rasselnde Schlüssel dabei und nach kurzem Ausprobieren fand er endlich den richtigen für unsere Tür. Im Kindergarten suchte er zuerst den Lichtschalter und als der Flur in hellem Licht erstrahlte war er zu sehen. Im roten Mantel und mit seiner Mitra auf dem Kopf. Als erstes fand er eine Dose mit Süßigkeiten, die er naschte und sich den Rest schnell in die Tasche steckte. Nun machte er sich auf die Suche nach den Socken. Nach kurzer Zeit fand er sie. Gut, dass alle so ordentlich im Fenster hingen. Er nahm sie alle ab und steckte sie in einen großen Sack. Wie es sich für einen Nikolaus gehört machte er das Licht aus, schloss ab und machte sich auf den Weg in die Dunkelheit. Wo ging er hin? Aha, an der Krippe vorbei und dann war er nicht mehr zu sehen.

Gut, dass wir die Kamera aufgestellt hatten. Sonst wäre uns echt was entgangen.

Zum Abschluss gab es im Kino einen leckeren Nikolauskeks aus der Weihnachtsbackstube.



Blieb nur noch die Frage: Wo waren die Socken? Gegen Mittag stand plötzlich ein großer Sack vor dem Bürofenster mit einem Brief daran. Der Nikolaus war da gewesen und er hat alle Socken, zur großen Freude der Kinder, gefüllt zurückgebracht.

Friedel Ramaker

Ökumenischer Kinderchor digital

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es für Musikgruppen und für Chöre schwierig, unter Einhaltung aller Coronaauflagen und Hygienebestimmungen ihren Probetrieb aufrecht zu erhalten. In vielen Fällen ist

Singen sogar ausdrücklich verboten. Dies betrifft auch den ökumenischen Kinderchor in Veldhausen. Daher finden seit den Herbstferien alle Proben des ökumenischen Kinderchores online statt.

In Video-Konferenzen treffen sich die Kinderchormitglieder von zu Hause aus mit Chorleiterin Ulrike Sumbeck in einem virtuellen Probenraum. Ulrike sitzt dabei zu Hause in ihrem Wohnzimmer am Klavier und begleitet die Kinder per Bildschirm beim gemeinsamen Singen. Neben dem Singen treffen sich die Sänger natürlich im virtuellen Raum auch, um einige private Dinge auszutauschen.

In der Adventszeit ist es dem Chor auf diese digitale Weise gelungen, zwei kleine „Auftritte“ – ebenfalls in digitaler Form – zu absolvieren. Zwei Adventslieder wurden aufgezeichnet und im Familienadventskalender der lutherischen Kirchengemeinde Veldhausen/

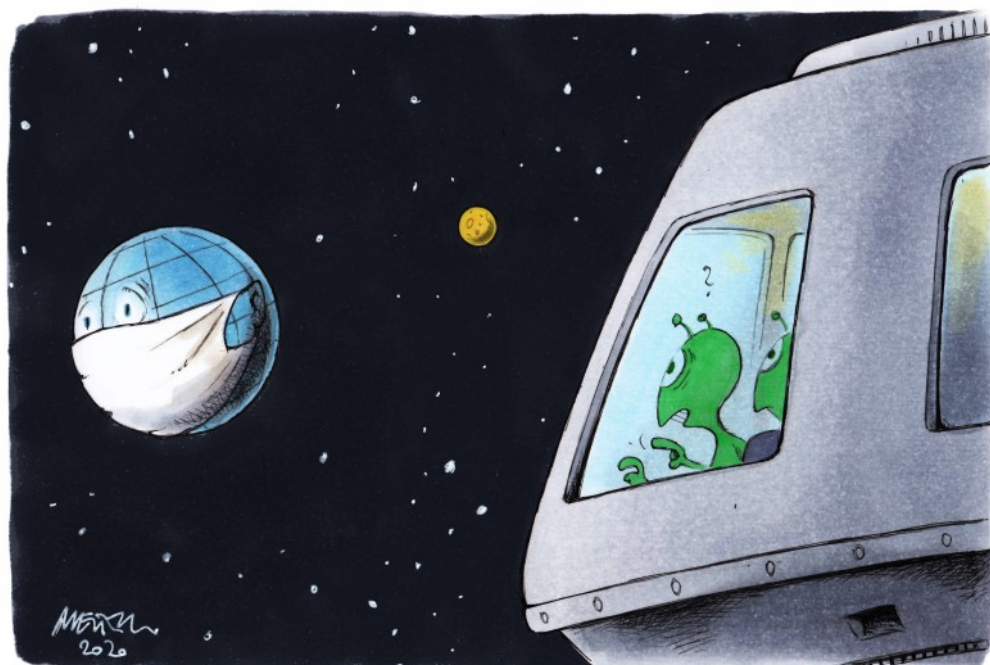
Füchtenfeld am 20. und am 23. Dezember veröffentlicht. Der Adventskalender ist auf dem Youtube-Kanal der lutherischen Kirchengemeinde erschienen.

Kurz vor Weihnachten hat außerdem die traditionelle Weihnachtsfeier des Chores per Videokonferenz stattgefunden. Zur gewohnten Chorzeit trafen sich die Kinder vor ihren Bildschirmen und schalteten sich zur Konferenz hinzu. Dabei waren sie diesmal mit Kinderpunsch, Spekulatius, Schokolade und Lebkuchen (je nach persönlicher Vorliebe) ausgerüstet. Jede Sängerin und jeder Sänger darf während der Konferenz einen Liedwunsch äußern, der Teil des Programms für die Weihnachtsfeier wird. So werden viele Weihnachtslieder gesungen und zwischendurch gemeinsam genascht.

Insgesamt waren am Abend des 21. Dezember sieben singende Wohnzimmer mit 15 Sängern vernetzt.

Im neuen Jahr werden die digitalen Chorproben jeweils montags fortgesetzt – verbunden mit der Hoffnung, sich irgendwann wieder real treffen zu können.

Guido Meyer



Gedanken zu Weihnachten in einer leeren Kirche

Es ist der 25. Dezember 2020, 9.59 Uhr. Noch läuten die Kirchenglocken an diesem ersten Weihnachtsfeiertag - wie immer.

Und doch ist in diesem Jahr alles anders. Unsere Kirche ist - wie so viele andere - in diesem Jahr menschenleer!



Die läutenden Glocken erinnern an den Gottesdienst. Sie laden ein zur Stille vor Gott, zum Hören seines Wortes, zum Gebet - diesmal nicht in der Kirche, sondern zuhause über das Internet.

Mittlerweile ist das Läuten verstummt. Ich setze mich in die Bank der Kirchenältesten und denke nach über diesen Tag, an dem wir das Fest der Geburt Jesu begehen, und über das zu Ende gehende Jahr 2020.

Was war das für ein Jahr!

Und was bringt 2021?

Die Schatten des alten Jahres reichen hinein in das neue. Ich schaue mich um und mir fällt ganz besonders der festlich geschmückte Weihnachtsbaum auf, den unsere Küster besorgt und Kirchenälteste geschmückt haben. Dazu das Adventsgesteck. Sie symbolisieren etwas „Normalität“ in diesen so besonderen Zeiten und sind ein prima Hintergrund für die Video-Gottesdienste.

Das haben wir uns vor einem Jahr nicht vorstellen können: Weihnachten, ohne direkt am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen zu können. Viele spüren gerade auch in diesen Wochen, wie sehr ihnen - neben den privaten Kontakten und Begegnungen - das mit den

Jahren Liebgewordene fehlt, auch im kirchlichen Bereich: kein ökumenischer Adventskalender, kein Adventskonzert mit voller Kirche. Und da ist so manches andere, was uns fehlt - und was wir vielleicht, indem wir es vermissen, ganz neu schätzen lernen.

Wie gut ist es da, dass wir das alljährliche Beijern an den Festtagen und zum Jahreswechsel - mit Hygienekonzept - durchgeführt wurde. Danke allen Beteiligten der Ortsfeuerwehr Veldhausen! Ich habe das Beijern in diesem Jahr in besonderer Weise wahrgenommen.

Wie wird es nächstes Weihnachten sein? So hat vielleicht manch einer schon gedacht. Aber das kann keiner sagen. Doch auch bei allen Veränderungen, die wir erlebt haben und erleben: eines bleibt: die Frohe Botschaft, das „Fürchtet euch nicht!“ der Heiligen Nacht. Bei allem bleibt die Zusage der Liebe Gottes, die an Weihnachten Gestalt genommen hat in seinem Sohn Jesus Christus. Gottes Liebe und Fürsorge - sie begleiten uns auch auf den Wegen im neuen Jahr: jeden auf seinem Weg.

Ich stehe auf vom Sitzplatz in der Ältestenbank - und mache mich auf den Weg nach draußen. Noch ein kurzer Blick auf den Weihnachtsbaum und das Gesteck. Ich öffne die Tür. Die Sonne lacht mir entgegen.

Ich schließe die Kirchentür von außen ab. Auch das Jahr 2020 ist fast abgeschlossen.

Doch vor uns liegt die Zukunft, in die wir unter Gottes Segen und mit der Verheißung seines Wortes trotz allem zuversichtlich hineingehen dürfen.

Wie heißt es doch im Lied unseres Gesangbuchs:

„Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.“ (EG 395,3)

Besondere Termine:

20.03.	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst I
22.03.	15.00 Uhr	DRK - Blutspende
27.03.	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst II



Predigtplan

07.02.	P. Hagmann
14.02.	P. Roters
21.02.	P. Hagmann
28.02.	Lektorin Johanne Lambers
07.03.	P. Roters
14.03.	P. Hagmann
20.03.	P. Roters (14 Uhr Konfirmation I)
21.03.	P. Hagmann
27.03.	P. Roters (14 Uhr Konfirmation II)
28.03.	P. Hagmann

Hinweis zu Seite 3:

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief erscheint, dann können Sie der Veröffentlichung widersprechen, indem Sie dies dem Gemeindebüro mitteilen: Lingener Str. 2, Veldhausen, Tel.: 05941/4784.

Gemeindehotline

P. Jan Hagmann	6295	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küsterin S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten:		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de
- Osterwald	5285	kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de
Bankverbindung:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen DE44 2806 9956 3600 6530 00 GENODEF1NEV	